



Eine Krebserkrankung muss niemand alleine durchstehen. Es gibt zahlreiche Angebote, die Patienten durch die Zeit von der Diagnose an begleiten.

Foto: Fotolia

# Betroffene stehen Betroffenen zur Seite

## Neue Fuldaer Gruppe Frauenselbsthilfe nach Krebs / Austausch und Beratung

**FULDA (MK).** Die Diagnose Krebs schockiert und setzt dem bisherigen Alltag ein jähes Ende. Doch Betroffene sind nicht auf sich alleine gestellt. Seit fast 35 Jahren gibt es die Fuldaer Gruppe „Frauenselbsthilfe nach Krebs“.

In Gruppentreffen, bei Veranstaltungen oder in Einzelgesprächen helfen Krebskranke hier Krebskranken. Ihr Motto dabei: Auffangen, informieren und begleiten – in allen Phasen einer Krebserkrankung, ob unmittelbar nach der Diagnose, während der Bewältigung der Erkrankung oder in einem Leben mit oder nach Krebs. „Besonders nach einem Krankenhausaufenthalt fallen die Patientinnen in ein tiefes Loch“, weiß Dorothea Müller, Vorsitzende der Selbsthilfegruppe. Ihnen neuen Mut zu geben und sie dabei zu unterstützen, ihren Weg zu finden, sind vorrangige Ziele.

Zirka 85 Betroffene werden von der Fuldaer Grup-



Dorothea Müller (v.l.) und Andrea Löbig haben jüngst die Leitung der „Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs“ in Fulda von den langjährig Engagierten Maria Tölle und Barbara Pfennig übernommen. Foto: privat

pe der bundesweit vertretenen und aktiven Organisation betreut. Dabei richtet sich die Art der Hilfe nach den Bedürfnissen des jeweiligen Hilfesuchenden: Es gibt Einzel- oder Gruppengespräche mit betroffenen Frauen und auch Männern sowie mit deren Angehörigen, zu Hause oder auf

Wunsch im Krankenhaus, am Telefon sowie mit Broschüren und Ratgebern. Zweimal im Monat gibt es ein Gruppentreffen. Die Mitglieder organisieren für die Treffen Vorträge von Ärzten und Fachleuten aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens sowie über Ernährung. Außer-

dem ist genug Raum für persönliche Gespräche und zum Erfahrungsaustausch.

### Partner statt Konkurrenz

Neben der direkten Hilfe für an Krebs erkrankte Menschen versteht sich die Organisation als sozial- und gesundheitspolitische Interessenvertretung der Betrof-

### Kontakt

**Gruppentreffen**  
Jeden 1. Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr im Haus des Caritasverbandes  
Kanalstraße 1a  
36037 Fulda

**Gesprächskreis**  
Jeden 2. Dienstag im Monat (nur nach Vereinbarung!) um 17.30 Uhr in der Familienschule,  
Gallasiniring 8  
36043 Fulda

**Kontakt:**  
Dorothea Müller  
Telefon (0 66 48) 88 93  
dormue(at)web.de

Andrea Löbig  
Tel.: 06 61 - 38097444  
andrea.loebigl(at)gmx.de

fenen. Und so Müller: „Wir verstehen uns als Partner von professionellen Helfern, aber nicht als deren Konkurrenz“.

# Schwangere: Nestbau einschränken

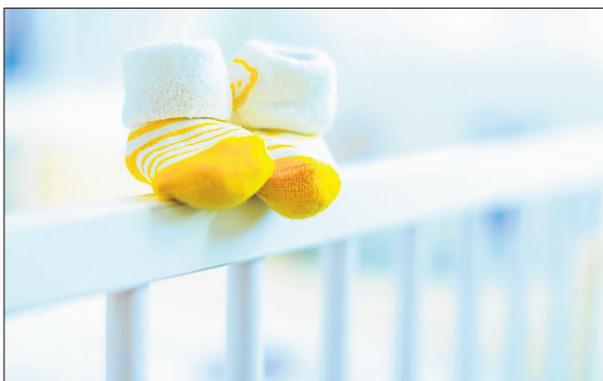
## Renovierungsarbeiten sollten aufgeschoben werden / Studie: Atemprobleme bei Babys

**MARBURG (dgg).** Für den „Nestbautrieb“ gibt es wissenschaftlich gesehen keinen Nachweis, dennoch kann man dieses Phänomen oft bei Schwangeren beobachten.

Das Herrichten der Wohnung für ein Baby ist schön und sinnvoll. Darüber hinausgehende Renovierungsmaßnahmen z. B. des Fußbodens hingegen bergen Gefahren für das Kind. Das jedenfalls legt eine Studie des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) nahe.

Sie zeigt, dass ein neuer Fußboden im Wohnumfeld von Schwangeren das Risiko für Atemwegsbeschwerden bei Kleinkindern erhöht. Grund dafür sind Ausdünstungen aus dem Material.

Besonders gefährdet waren Kinder, deren Mutter



Viele Eltern richten die Wohnung für den erwarteten Nachwuchs her. Umfassende Renovierungen sollten sie aber verschieben. Foto: Fotolia

oder Vater bereits unter Asthma, Heuschnupfen oder anderen allergischen Erkrankungen gelitten haben. Bei diesen Kindern verfünffachte sich das Risiko. „Wir raten daher davon ab, in Wohnungen von

Schwangeren Laminat, Teppichboden oder anderen Fußbodenbelag neu zu verlegen“, erklärt Dr. Ulrich Franck vom UFZ. „Zwar sind die Konzentrationen dieser flüchtigen Chemikalien geringer, wenn kein

Kleber beim Verlegen verwendet wird, aber selbst dann reichen die Konzentrationen immer noch aus, um das Risiko der Kleinkinder, in den ersten Monaten an Atemwegsbeschwerden zu leiden, deutlich zu erhöhen“, so Franck weiter. Doch nicht nur Fußböden entströmen die ungesunden Gase.

Weitere wichtige Quellen für die flüchtigen organischen Verbindungen sind laut Umweltbundesamt verschiedene Baumaterialien, Wand- und Deckenmaterialien, Farben, Lacke, Klebstoffe und Möbel. Jede Renovierung, die mit Ausdünstungen aus Anstrichen, Klebstoffen, Teppichen oder neuen Möbeln verbunden ist, sollte daher in der Schwangerschaft und im ersten Lebensjahr unterbleiben.

### IM NOTFALL

Ärztlicher sowie kinderärztlicher und augenärztlicher Bereitschaftsdienst LK Fulda:  
☎ (0661) 11 61 17

Zahnärztl. Notfallvertretungsdienst Fulda/Hünfeld:  
☎ (01805) 60 70 11

Zahnärztl. Notdienst Vogelsbergkreis:  
☎ (01805) 60 70 11

Polizei 110

Feuerwehr/Notarzt 112

Zentrale Rettungsleitstellen:  
LK Fulda ☎ (0661) 192 22

Vogelsbergkreis ☎ (06641) 192 22

Giftnotruf ☎ (061 31) 192 40

Telefonseelsorge ☎ (08 00) 1 11 01 11  
ökumenische/24 Std.  
☎ (08 00) 1 11 02 22  
ökumenische/24 Std.

Elterntelefon ☎ (08 00) 1 11 05 50  
gebührenfrei

Kinder- und Jugendtelefon ☎ (08 00) 1 11 03 33  
gebührenfrei

Tierärztlicher Notdienst ☎ (0661) 45033  
(nach Vereinbarung)

### Apotheken-Notdienst Fulda

Mittwoch, 4. 2. 2015  
St.-Bonifatius-Apotheke,  
Bahnhofstraße 7 ☎ 213 14

Donnerstag, 5. 2. 2015  
Altstadt-Apotheke,  
Robert-Kircher-Straße 9 ☎ 790 09

Freitag, 6. 2. 2015  
Hof-Apotheke zum Schwan,  
Marktstraße 14 ☎ 973 40

Samstag, 7. 2. 2015  
Engel-Apotheke im Zentrum  
Steinweg 20-24 ☎ 92896-0

Sonntag, 8. 2. 2015  
Bahnhof-Apotheke,  
Bahnhofstraße 24 ☎ 972 10

Montag, 9. 2. 2015  
Löwen-Apotheke,  
Unterm-Hl.-Kreuz 9 ☎ 928560

Dienstag, 10. 2. 2015  
Adler-Apotheke, Petersberg,  
Hövelstraße 36 ☎ 603033

Die jeweilige Apotheke ist von 8.30 Uhr morgens bis 8.30 Uhr des folgenden Tages dienstbereit.

### Apotheken-Notdienst Hünfeld

Mi., 4. 2. 2015, bis Fr., 6. 2. 2015  
Markt-Apotheke, Burghaun,  
Marktplatz 1 ☎ (06652) 28 18

Sa., 7. 2. 2015, bis Di., 10. 2. 2015  
Marien-Apotheke, Hünfeld,  
Hauptstraße 3 ☎ (06652) 30 72

### Apotheken-Notdienst Rhön

Mi., 4. 2. 2015, bis So., 8. 2. 2015  
Apotheke Schmalnau, Ebersburg,  
Bahnhofstraße 6 ☎ (06656) 332

Mo., 9. 2. 2015, bis Di., 10. 2. 2015  
St.-Georg-Apotheke,  
Poppenhausen, Marienstraße 2  
☎ (06658) 273

### Apotheken-Notdienst im Ulstertal

Mi., 4. 2. 2015, bis So., 8. 2. 2015  
Genius-Apotheke, Hilders,  
Kirchstraße 9 ☎ (06681) 9606-0

Mo., 9. 2. 2015, bis Di., 10. 2. 2015  
Marien-Apotheke, Ehrenberg-Wüst.,  
Tanner Str. 17 ☎ (06683) 9632-0

### Apotheken-Notdienst Vogelsbergkreis

Mittwoch, 4. 2. 2015  
Hohhaus-Apotheke, Lauterbach,  
Eisenbacher Tor 2 ☎ (06641) 45 45

Donnerstag, 5. 2. 2015  
Möwen-Apotheke, Großsenluder,  
Lauterbacher Straße 1  
☎ (06648) 72 34

Freitag, 6. 2. 2015  
Wartenberg-Apotheke,  
Wartenberg, Rudloser Straße 1  
☎ (06641) 62876

Samstag, 7. 2. 2015  
Sonnen-Apotheke, Schlitz,  
Günthergasse 18 ☎ (06642) 962 40

Sonntag, 8. 2. 2015  
Bahnhof-Apotheke, Lauterbach,  
Bahnhofstraße 43 ☎ (06641) 25 84

Montag, 9. 2. 2015  
Stadt-Apotheke, Schlitz,  
Bahnhofstraße 21  
☎ (06642) 40050

Dienstag, 10. 2. 2015  
Markt-Apotheke, Lauterbach,  
Marktplatz 16 ☎ (06641) 961 20

www.marktkorb.de

**TAG DER OFFENEN TÜR**  
**AM 7. FEBRUAR 2015**  
**10 – 14 UHR**

**PRAXIS FÜR ALLGEMEINMEDIZIN WIEGAND**

**JUDITH WIEGAND**  
**DR. ROLF HEIDENBLUT**

FRANKFURTER STR. 59B  
(GRAUES GEBÄUDE ÜBER DER ROSEAPOTHEKE)  
36043 FULDA

0661-20617989  
INFO@W-MED.DE